

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Später wurde der Gesellschaft, deren Erzeugnisse, namentlich die schweren Schiffswellen, Geschütze und Panzerplatten, unter Vickers energischer und weitblickender Leitung bald einen Weltruf erlangten, noch eine Schiffswerft angegliedert, und heute nimmt sie in England eine ähnliche Stellung ein wie Krupp in Deutschland und die Creusot-Werke in Frankreich. Vickers blieb während nahezu vier Jahrzehnten Präsident der Gesellschaft, bis er sich 1909 aus Gesundheitsrück-sichten gezwungen sah, dieses Amt niederzulegen, immerhin der fernern Entwicklung des Werkes bis zuletzt seine Mitwirkung leihend.

Literatur.

Wärmeverteilung im Innern verschiedener Alpentunnel. Von Dr. A. Zollinger, Ingenieur. Mit 3 lithographischen Tafeln und 3 Figuren im Text. Heft 26 aus „Technische Mitteilungen“. Zürich, Verlag Art. Inst. Orell Füssli. Preis geb. 5 Fr.

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, die beim Bau einiger grosser Alpentunnel beobachteten Gesteinstemperaturen unter einheitlichem Gesichtspunkte zusammenzufassen und zu prüfen, ob und welche Gesetzmässigkeiten sich in der Zunahme der Gesteinstemperaturen nach der Tiefe zu erkennen lassen. Ferner wird die Bedeutung der verschiedenen Faktoren untersucht, die im gegebenen Falle die Verteilung der Temperatur zu beeinflussen im Stande sind. — Der Abhandlung sind beigegeben drei farbige lithographische Tafeln, die in instruktiver Gegenüberstellung je die geologischen und geothermischen Profile des Mont Cenis-, Gotthard- und Simplon-tunnels zur Darstellung bringen.

Nach einleitenden kritischen Bemerkungen über Bodentemperatur und Bestimmung der Gesteinstemperaturen in Bohrlöchern und Tunneln folgt eine gesonderte Besprechung der genannten drei Alpendurchstiche, wobei topographische Gestaltung des überlagernden Gebirges, geologische Verhältnisse und Gesteinstemperaturen und die sich hieraus ergebenden geothermischen Tiefenstufen, des fernern auch die Wasserführung in gleicher Weise Berücksichtigung finden. Auch über die während des Tunnelbaues und später erfolgenden Temperatur-Abnahmen sind wertvolle Daten verzeichnet. Besonderes Interesse bieten hierbei vor allem die im Simplon-tunnel beobachteten Temperaturverhältnisse und die bei diesem Durchstich zur Bekämpfung der hohen Temperaturen getroffenen Massnahmen.

Von den besondern Verhältnissen der genannten drei Tunnel ausgehend, leitet der Verfasser schliesslich allgemeine Folgerungen über den wechselnden Betrag der geothermischen Tiefenstufe, über Wärmeleitungsfähigkeit der Gesteine usw. ab, wobei auch die Temperaturbeobachtungen in den tiefsten Bohrlöchern vergleichsweise Berücksichtigung finden.

Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, dass der Verfasser seine Ausführungen und rechnerischen Folgerungen im wesentlichen stützt auf eigene Beobachtungen im Gotthard-, Simplon- und Lötschbergtunnel. Diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, dass darauf verzichtet ist, der Abhandlung ein Verzeichnis der umfangreichen einschlägigen Literatur beizugeben, was vielleicht dem einen oder andern Interessenten doch erwünscht gewesen wäre.

Prof. A. Buxtorf.

Stadt- und Landkirchen. Mit Anhang: Kirchengestaltung. Von O. Hossfeld. Vierte Auflage, neubearbeitet und erweitert. Mit 529 Textabbildungen. Berlin 1915, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 12 M., geb. M. 13,50.

Das vorliegende Buch gibt eine reiche Auswahl von Kirchenbauten der preussischen Staatsbauverwaltung. Situation, Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Details, Material und Kostenangaben sind wiedergegeben: Diese Vollständigkeit allein schon bedeutet für die Praxis ein wertvolles Material. Der Verfasser, der Geheime Rat Hossfeld, vortragender Rat am Ministerium der öffentlichen Arbeiten, ist gewissermassen der verantwortliche Schöpfer all' der Werke. Denn der preussische Staatsbetrieb bringt es mit sich, dass dem „örtlichen Bauleiter“ von oben herab zur weitem Durchbildung ein mehr oder weniger ausgearbeitetes Schema übergeben wird. Durch alle Beispiele hindurch wird vom Verfasser der Grundgedanke verfolgt, dass jeder Bau sich dem Charakter der Stadt oder Landschaft einpassen solle, dass auch die Ausstattung eine Art populäre Kunst darstellen müsse.

H. B.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch Rascher & Cie., Rathausquai 20, Zürich.

Ostpreussen und sein Wiederaufbau. Studien zur Frage des Wiederaufbaues zerstörter Ortschaften. Unter Mitwirkung von Dr.-Ing. W. Lindner, Architekt E. Maul und Prof. Rob. Mielke. Herausgegeben vom Verein „Heimatschutz in Brandenburg“. Mit 42 Abbildungen. Berlin-Charlottenburg 1915, Verlag von Robert Kiepert. Preis geh. M. 1,75.

Die Furkabahn. Von Else Spiller. I. Bändchen. Von Brig nach Andermatt und Göschenen. Zürich 1915, Verlag von Art. Inst. Orell Füssli. Preis geh. 1 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der 46. Generalversammlung vom 29. August 1915
im Kursaal in Luzern.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 45. Generalversammlung vom 24. August 1913 in Lausanne.
2. Geschäftsbericht des Central-Comité.
3. Bericht über den 1. Wettbewerb der Geiserstiftung und Preisverteilung. Veröffentlichung eines neuen Wettbewerbes.
4. Anträge der Delegiertenversammlung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
6. Verschiedenes.
7. Vortrag des Ehrenmitgliedes Herrn Dr. Dietler, a. Direktor in Luzern, über: „Technik und Eisenbahnen in der Schweiz“.

Anwesend sind etwa 130 Mitglieder und folgende Gäste: *Behörden:* Regierung des Kantons Luzern, vertreten durch J. Sigrist, Regierungsrat, Luzern; Stadtrat von Luzern, vertreten durch O. Schnyder, Baudirektor in Luzern. *Ehrenmitglieder:* Prof. Dr. Bluntschli, Zürich; G. L. Naville, Ingenieur, Kilchberg; Weissenbach-Griffin, Ingenieur, Zürich; Dr. H. Dietler, Ingenieur, Luzern. *Bund Schweizer Architekten:* D. Keiser, Architekt, Zug, und G. Schindler, Architekt, Zürich. *Schweizer Baumeisterverband:* Dr. Cagianut, Sekretär, Zürich, und J. Landis, Baumeister, Zug. *Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule:* F. Mousson, Direktor, Zürich, und C. Jegher, Ingenieur, Kilchberg. *Verein Schweizer Maschinenindustrieller:* Oberst P. E. Huber-Werdmüller, Zürich, und G. Naville, Ingenieur, Kilchberg. *Schweizerischer Elektrotechnischer Verein:* F. Ringwald, Direktor, Luzern. *Schweiz. Technikerverband:* J. R. Frey, Sekretär, Basel. *Vereinigung für den Heimatschutz:* Dr. G. Boerlin, Basel. *Association Suisse des anciens élèves de l'Ecole des Beaux-Arts de Paris:* E. Fatio, architecte, Genève, und H. Meyer, architecte, Lausanne. *Association amicale des anciens élèves de l'Ecole d'Ingénieurs à l'Université de Lausanne:* E. Gaillard, ingénieur, Lausanne, und Hennard, ingénieur, Lausanne. *Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Centrale de Paris:* F. Bossard, Ingenieur, Luzern. *Boden-see-Bezirksverein deutscher Ingenieure:* Ed. Gams, Ingenieur, Zürich. *Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein:* Ed. Gams, Ingenieur, Zürich. *Società degli Ingegneri e degli Architetti Italiani:* Prof. C. Zschokke, Ingenieur, Aarau. *Verband Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine:* Baurat R. Rehlen, München, und Direktor Schnell, Freiburg i. B. *Verein Deutscher Ingenieure:* Ed. Gams, Ingenieur, Zürich. *Vereinsorgane:* A. Jegher, Ingenieur, Herausgeber der „Schweizerische Bauzeitung“, Zürich, Dr. H. Demierre, Redaktor des „Bulletin Technique de la Suisse Romande“, Vevey, G. Galli, Ingenieur, Direktor der „Rivista Tecnica“, Lugano.

Ihre Abhaltung haben schriftlich angezeigt: *Die Ehrenmitglieder:* J. Gaudard, professeur, Lausanne, Dr. R. Moser, Ingenieur, Zürich, Th. Schlatter, Gemeinderat St. Gallen. *Schweizerisches Departement des Innern, Bern.* *Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen.* *Schweizerischer Städteverband, St. Gallen.* *Société des Architectes diplômés par le Gouvernement, Paris.* *Société des Ingénieurs Civils de France, Paris.* *Verband Deutscher Diplom-Ingenieure, Berlin.* *Verband Deutscher Elektrotechniker, Berlin.*